

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 49.

Sonnabend den 18. Februar.

1854.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. Februar 1854.

Auf der Registrande befand sich eine Mittheilung des Rathes, wonach der Organist Becker sich bereit erklärt hat, sein am Neukirchhofe unter Nr. 505 gelegenes Hausgrundstück schon jetzt, und zwar vom 1. April d. J. an gegen eine an ihn und seine Ehefrau zu zahlende Leibrente von 200 Thlr. jährlich an die Stadt zu Gunsten der von seinem verstorbenen Vater Dr. Becker gemachten Stiftung abzutreten.

Der Stadtrath hat dieses Anerbieten anzunehmen beschlossen und die Stadtverordneten traten diesem Beschlusse einstimmig bei.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung ergriff St.-R. D. Wigand das Wort und brachte das kürzlich in der Thomasmühle ausgebrochene Feuer zur Sprache. Ohne dem Eifer und der Aufopferung einzelner Personen und Löschabtheilungen zu nahe treten zu wollen, bezeichnete er doch die gegenwärtige Einrichtung unseres Löschwesens als ungenügend und stellte deshalb den Antrag:

Das Collegium möge dem Stadtrath ermächtigen, zwei seiner Mitglieder oder zwei andere Sachverständige nach Berlin zur gründlichen Kenntnisaufnahme der dortigen Löscheinrichtungen zu senden, damit die letzteren auch für unser Löschwesen nutzbar gemacht werden könnten.

Der Antrag wurde zahlreich unterstützt. Auch St.-R. Buchheim und Vicevorsteher Klein empfahlen denselben, obgleich Ersterer die unbedingte Anwendbarkeit der Berliner Einrichtungen auf unsere Verhältnisse bezweifelte, Letzterer darauf aufmerksam machte, daß Leipzigs Verhältnisse die Einrichtung einer Feuerwehr, wie sie Berlin habe, kaum gestatten würden, und daß die Berliner Einrichtungen ohnehin in Leipzig hinreichend bekannt sein dürften.

Diesen Äußerungen schloß sich St.-R. Anschütz im Allgemeinen an. Auch er erinnerte daran, daß der Rath in neuester Zeit mit Eifer an die Vervollständigung der Löschanstalten gegangen und darin vom Collegium unterstützt worden sei.

St.-R. Hauschild legte besonderes Gewicht darauf, daß die schon bewilligte Einrichtung einer weiteren fortwährend dienstbereiten Feuerwache möglichst bald in's Leben gerufen werde; damit sei vor der Hand das Nöthigste erreicht.

Demnächst bemerkte St.-R. Wigand, daß es ihm im Wesentlichen darum zu thun gewesen sei, die Einführung einer neuen und verbesserten Feuerordnung zu fördern, worauf auch St.-R. Anschütz sich dem Antrage angeschlossen, während St.-R. Crusius den Wunsch aussprach, daß man aus den Reihen der Communalgarde eine Sappeurs-Pompier-Abtheilung zu begründen versuchen möge.

Der Antrag, schließlich noch von Dr. Heyner empfohlen, wurde einstimmig angenommen.

St.-R. Wilisch berichtete sodann Namens der Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten über den Beschluß des Rathes:

bei der neuerlich errichteten Kriegsschulden- und Stiftungscassen-Expedition einen Aufwärter und Caffengehilfen mit einem jährlichen, aus dem Kriegsschulden-Zilgungsfonds zahlbaren Gehalt von 250 Thlr. anzustellen.

Die Deputation erkannte zwar an, daß die dormaligen Geschäftsverhältnisse bei dieser Expedition die fragliche Anstellung als nothwendig erscheinen ließen; sie war aber auch zugleich davon überzeugt, daß diese Arbeitslast in Zukunft sich vermindern werde. Die Deputation beantragte daher:

die Anstellung in der vorgeschlagenen Weise zu genehmigen, jedoch nur unter Vorbehalt weiterer Beschlussfassung bei allen in dieser Expedition erfolgenden Personalveränderungen, und jedenfalls nur bis zur völligen Abwicklung des Kriegsschulden-Zilgungswesens.

Man trat dem Deputationsgutachten einstimmig bei.

Es folgte ein von der Deputation zur Gasanstalt verfaßter, vom St.-R. Buchheim vorgetragener Bericht, in welchem dieselbe auf Grund vorgängiger Erörterungen vorschlug:

beim Rathe zu beantragen, daß derselbe das Emper-Billiquetsche System der Gasbereitung durch unparteiische Techniker sorgfältig prüfen und dabei eine nochmalige Erörterung des Verhältnisses der Blochmannschen zu den Stryaschen Gaszählern anstellen lassen, auch über den Erfolg dieser Prüfung und Erörterung dem Collegium weitere Mittheilung machen möge.

St.-R. Dr. Hauschild erachtete es in Hinblick auf §. 167 der Städteordnung für gerathener, daß das Collegium die Sachverständigen selbst zuziehe, falls dies als zulässig erscheine.

St.-R. Wigand glaubte, daß der Antrag der Deputation schon zu dem gewünschten Ziele führen werde, wogegen St.-R. Dr. Heyner sich den Bemerkungen des Dr. Hauschild angeschlossen und beantragte:

Den Beschluß über die vorliegende Angelegenheit zu vertagen und dieselbe an die Deputation zur nochmaligen Prüfung unter Zugiehung eines Technikers zurückzugeben.

Nachdem der Vorsteher, Adv. Franke, erklärt hatte, daß nach seiner Ueberzeugung das Collegium Sachverständige selbstständig zuziehen könne, schloß sich Dr. Hauschild dem Heynerschen Antrage an, wünschte jedoch, daß gleichzeitig der Stadtrath veranlaßt würde, seinerseits Sachverständige zu hören.

Letzteres schien indeß dem Vorsteher nicht recht zweckmäßig zu sein, da das Collegium dem Stadtrathe zur Zeit keine bestimmte Vorlage machen könne.

Auf eine Anfrage des St.-R. Wigand, wer die unparteiischen Sachverständigen vorzuschlagen und zu bestellen haben werde, erwähnten Vicevorsteher Klein und Adv. Anschütz, daß dieselben unabweislich vom Collegium selbst zu erwählen sein würden.

St.-R. Meißner sprach den Wunsch aus, einmal, daß nicht ein einziger, sondern mehrere Techniker zur Prüfung zugezogen, und dann, daß die hiesigen Gewerbetreibenden bei Anfertigung der Gaszähler verwendet würden, falls man sich für die Blochmannschen Gaszähler aussprechen sollte.

Nachdem St.-R. Krebs bemerkt hatte, daß die Stryaschen Gaszähler nach seiner Ueberzeugung eben so gut seien als die Blochmannschen, erklärte sich auch St.-R. Vieber für den Heynerschen Antrag, welcher nach dem Vorschlage des St.-R. Meißner dahin abgeändert wurde, daß statt eines Technikers mehrere Techniker befragt werden möchten.

Der weitere Antrag des St.-R. Anschütz:

Das Collegium möge seine Deputation ausdrücklich beauftragen, Sachverständige zuzuziehen, wurde unterstützt und gleich dem Heynerschen Antrage einstimmig angenommen.

Demnächst kam die Berathung des durch eine Abtheilung von drei Mitgliedern vorgelegten Entwurfs zur neuen Geschäftsordnung an die Reihe. Nachdem der Vorsteher (zugleich Berichterstatter über diesen Gegenstand) einige allgemeine Bemerkungen dazu vorangeschickt und hierbei unter Anderm sich auch über das Bestreben der

Deputation, die Fremdwörter so weit möglich durch deutsche Wörter zu ersetzen, ausgesprochen hatte, stellte St.-B. Adv. Anschütz dem Antrag:

Den Entwurf ohne weitere Berathung anzunehmen und abzuwarten, ob sich dessen Bestimmungen im Laufe der Zeit bewähren würden.

Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Dem Vorschlage des Vorstehers gemäß soll die neue Geschäftsordnung vom 22. d. Mon. an in Wirksamkeit treten.

Siebenzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Der Name der gefeierten Künstlerin, Frau Jenny Goldschmidt, stand auf dem Programme dieses Concertes und hatte auch diesmal ein sehr zahlreiches Auditorium versammelt. Man durfte einem hohen Kunstgenusse entgegensehen und ein solcher ward durch die vollendete Meisterschaft der berühmten Sängerin auch gewährt. Was wir bei Gelegenheit des Auftretens der Frau Goldschmidt im Benefiz-Concerte des Orchester-Pensionsfonds über dieselbe als Sängerin gesagt, können wir hier im Allgemeinen nur wiederholen: sie ist vielleicht die größte Gesangsvirtuosin unserer Zeit; sie weiß ihrem Vortrage seltene Anmuth und Liebendwürdigkeit einzuhauhen, die ihr stets einen großen Erfolg sichern werden. Den Höhepunkt künstlerischer Vollendung erreichte Frau Goldschmidt an diesem Abende in den beiden innig verbundenen Liedern der Braut „aus dem Liebesfrühling“ von Fr. Rückert, welche R. Schumann mit unvergänglich schönen Tönen geschmückt hat. Hier war sie in dem ihrem Naturell entsprechendsten Elemente; sie faßte die herrliche Composition mit tiefem Verständniß auf und gab sie so wieder, wie es sich nur der Componist selbst beim Schaffen gedacht haben konnte. Nächste dieser Leistung möchten wir den Vortrag der Arie der Susanne aus „Figaro's Hochzeit“ nennen. Der Charakter dieses Musikstückes sagt dem inneren Wesen der Künstlerin vollkommen zu, und wenn uns hier noch etwas zu wünschen blieb, so wäre es ein wenig mehr südländische, nur mit Mühe zurückzuhaltende Liebesgluth gewesen, die der unsterbliche Mozart in diese Töne gelegt hat. Weniger, als in diesen beiden Musikstücken, schien uns Frau Goldschmidt in der Arie aus „Beatrice di Tenda“ von Bellini an ihrem Plage zu sein. Außer einer großen Kunstfertigkeit gehört zum Vortrage der italienischen Musik auch Leidenschaft und Feuer, ja durch diese erhält sie erst eine wirkliche Bedeutung, einen realen Werth. Hier muß, neben der feinen technischen Ausführung, in geistiger Beziehung mit großen und starken Zügen gemalt, ein hoher pathetischer Ton angeschlagen werden. Diesen Anforderungen wird eine Nordländerin so leicht nicht entsprechen können, am wenigsten aber ein mehr für das elegische oder auch für das feine Conversations-Genre geschaffenes Talent, wie es das der Frau Goldschmidt ist. Wir haben oft italienische Musik von viel weniger bedeutenden Sängerinnen ihrem Charakter entsprechender singen hören, wenn natürlich auch keine andere Künstlerin so leicht die überaus

saubere technische Ausführung der Frau Goldschmidt erreichen konnte. An Liedern trug die Künstlerin noch vor: „Widmungslieb“ aus der „Amaranth“ von D. v. Redwich, componirt von D. Goldschmidt — und „Ich muß nun einmal singen“ von D. v. Haugwitz, componirt von W. Taubert. Beide sind als Compositionen wenig bedeutend und konnten nur durch den meisterhaften Vortrag gehoben und gehalten werden. In dem Taubertschen Liede entwickelte Frau Goldschmidt eine unerhörte Kunstfertigkeit, die zu dem enthusiastischsten Beifallssturme hinriß, in den auch das Orchester mit einem Tusch einstimmte.

Herr Otto Goldschmidt spielte an diesem Abende den zweiten und dritten Satz des E moll-Concertes von Chopin und drei Präludien von Mendelssohn, Chopin und S. Bach. Einen lauten und wohlverdienten Beifall errang er sich durch den Vortrag der Präludien, die er in sehr tüchtiger technischer Ausführung wiedergab. Auch bei dem Concerte Chopins zeigte er sich als ein recht braver Pianist, doch ließ sein Spiel bezüglich der Auffassung hier Manches zu wünschen übrig. Im Ganzen befriedigten die diesmaligen Leistungen des Herrn Goldschmidt mehr, als die in dem Concerte zum Besten des Orchester-Pensionsfonds.

Die beiden Werke reiner Instrumental-Musik: Militair-Symphonie von Haydn und die Ouvertüre zu „Oberon“ wurden tadellos ausgeführt. Dennoch erhielt nur die Weber'sche Ouvertüre ungetheilten Beifall, während Haydn's reizendes, einen allerdings sehr harmlosen militairischen Geist athmendes Tongebilde ziemlich kalt aufgenommen wurde.

Kunstnotiz.

Den zahlreichen hiesigen Kunstfreunden steht in den nächsten Tagen ein für Leipzig seltener Genuß bevor, auf den im Voraus schon aufmerksam zu machen Einsender dieses nicht verfehlen will. Eine der berühmtesten Sängerinnen unserer Zeit, Lucile Grahn, wird schon nächsten Montag als Velva einen Gastrollen-Cyklus auf unserem Theater eröffnen. Lucile Grahn ist eine der wenigen Priesterinnen Terpsichore's, welche hohe künstlerische Intelligenz mit der vollendetsten Kunstfertigkeit zu verbinden und so ihrer Kunst eine wirklich höhere Bedeutung zu verleihen wissen. Bei dem großen Rufe dieser Künstlerin bedarf es wohl nur dieser kurzen Andeutung, um Leipzigs Kunstfreunde für diese seltene Kunst-erscheinung zu interessiren. — Wie wir vernehmen, wird auch die mit Recht sehr geschätzte Sängerin, Frau Sundry vom k. k. Hofoperntheater nächst dem kärnthner Thore in Wien, mehrere Gastrollen hier geben und zwar zuerst als Isabella in Meyerbeers „Robert der Teufel“, dann als Romeo etc. auftreten. Frau Sundry fand bei ihrem früheren zeitweiligen Engagement am Leipziger Stadttheater so reiche und wohlverdiente Anerkennung, daß sie wohl noch jetzt im besten Andenken beim Publicum steht. Durch ihr Gastspiel wird die Aufführung einer Reihe von interessanten Opern möglich werden, und wir können deshalb nicht umhin, der verehrlichen Theaterdirection für diese, wenn auch nur einstweilige Acquisition öffentlich Dank zu sagen. △

Vom 11. bis 17. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 11. Februar.

Bruno Maximilian Pfigmann, 6½ Monate alt, Oberpost-Canzlistens Sohn, in der Georgenstraße.
Ein unehel. Mädchen, 6 Jahre 5 Monate alt, in der Rosenthalgasse.

Sonntag den 12. Februar.

Friedrich Alexander Obermann, 40 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Petersstraße.
Johann Christian Meißner, 88 Jahre alt, Bürger und Fischermeister, in der Frankfurter Straße.
Carl Ferdinand Joseph Kasowsky, 34 Jahre alt, Stellmachergeselle der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, im Brühl.
Friedrich August Steyer, 18½ Jahre alt, Schlossergeselle, im Jacobshospitale.
Friedrich Wilhelm Mölmer, 32 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Weßnik, im Jacobshospitale.
Albine Minna Böhne, 2 Jahre 5 Monate alt, Zimmergesells Tochter, in der Gerberstraße.

Montag den 13. Februar.

Amalie Clara Grunert, 1 Jahr alt, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesizers Tochter, in der neuen Straße.
Rudolph Deparade, 5 Monate alt, Bürgers und Schenkwrths Sohn, in der Friedrichstraße.
Friedrich August Rehner, 72 Jahre alt, Buchdruckereifactor, in der Kreuzstraße.
Gustav Robert Hennemann, 2¼ Jahre alt, Cigarrenarbeiters Sohn, am Flossplaz.
Ein unehel. Knabe, 26 Wochen alt, im Jacobshospitale.

Dienstag den 14. Februar.

Igfr. Minna Henriette Martius, 20 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns in Hohenstein hinterl. 3. Tochter, an der alten Burg.
Marie Auguste Clara Heyne, 2¾ Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der kleinen Fleisnergasse.

Anna Alboth, 6 Wochen alt, Bürgers, Stablstechers und Kupferdruckereibesizers Tochter, in der Mühlgasse.
 Ein todtgeb. Knabe, August Gottfried Nahlers, Bürgers und Seilermeisters Sohn, in der Petersstraße.
 Johanne Marie Helene Schaufuß, 1 Jahr 5 Monate 4 Tage alt, Markthelfers Tochter, am Neukirchhofe.
 Eduard Carl Voigt, 3/4 Jahr alt, Handarbeiters Sohn, an der Wasserkunst.

Mittwoch den 15. Februar.

Johanne Elisabeth Kind, 86 Jahre alt, vormal. Schenkwrths, Braugenosens und Hausbesizer Witwe, am Rosplage.
 Eleonore Sophie Schmidt, 70 1/2 Jahre alt, Bürgers und Goldarbeiters Witwe, in der Reichsstraße.
 Johanne Elisabeth Böttcher, 89 Jahre 8 1/2 Monate alt, Einwohners Witwe, im Schrötergäßchen.
 Johann Friedrich Stahl, 84 Jahre alt, Kürschnergesele, in der Gerberstraße.
 Friedrich Carl Plak, 18 Jahre alt, Steinseker in Reudniß, im Jacobshospitale. (Ist zur Beeridigung nach Reudniß gebracht worden.)

Friedrich Christoph Lucke, 2 Jahre 5 1/2 Monate alt, Handarbeiters Sohn, am Gerichtswege.
 Donnerstag den 16. Februar.

Carl Christian Beer, 48 Jahre alt, Bürger und Tischlermeister, in der Reichsstraße.
 Wilhelm Wiesenthal, 9 1/2 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der großen Fleischergasse.
 Johanne Magdalene Bierig, 66 Jahre alt, Bürgers und Schneidermstrs. geschied. Ehefrau, im Johannis-Beihospitale, im Jacobshospitale.
 Johann Louis Pöhsch, 35 Jahre alt, vormal. Nachtwächter, im Jacobshospitale.
 Clara Franziska Beerbaum, 1 Jahr 6 Monate alt, Schriftsekers Tochter, in der Kreuzstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Carl Heinrich Lorenz's, Löhndieners Sohn, in der Nicolaistraße.

Freitag den 17. Februar.

Dorothee Louise Wagner, 83 Jahre alt, Musikdirectors in Berlin Witwe, Incorporirte im Johannishospitale.
 Franz Joseph Ferke, 59 1/4 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaistraße.
 Paul Eugen Alfred Lehmann, 6 Jahre 7 Monate alt, Bürgers, Böttchermstrs. u. Hausbesizers Sohn, in der Ritterstraße.
 Dorothee Friederike Winter, 34 Jahre alt, Dienstmädchen aus Liebertswolkwiß, im Jacobshospitale.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 1 Monat alt, in der Windmühlengasse.

11 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 7 aus dem Jacobshospitale; zusammen 36.

Vom 11. bis 17. Februar sind geboren:

16 Knaben, 10 Mädchen; 26 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben.

Am Sonntage Sexagesimae predigen

zu St. Thomá: Früh 1/29 Uhr Herr M. Wille.
 Mitt. 1/212 Uhr Herr E. Richter.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Ackermann.
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius.
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Knaben.
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Söfner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Naumann.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Spiegel.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Liebner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Fischer.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Kreis.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper 1/22 Uhr Betstunde und Examen.
 zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis.
 reformirte Kirche: Früh 3/49 Uhr Herr Pastor Blas.
 katholische Kirche: Früh 9 Uhr Herr P. Dresner.
 deutschl. Gemeinde: Früh 3/411 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.
 in Connewið: Früh 9 Uhr Herr M. Spiegel.

Montags Nicolalkirche Früh 7 u. Herr M. Gräfe.
 Dienstags Thomaskirche Früh 8 u. Herr M. Walter. (Hebr. 2, 9 u.)
 Mittwochs Nicolalkirche Früh 7 u. Herr D. Ahlfeld.
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 u. Communion.
 Freitag Nicolalkirche Früh 7 u. Herr M. Holtzsch.

Wöchner: Herr M. Gräfe und Herr M. Wille.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
 Herr, ich will dir danken u., von A. E. Müller.
 Kyrie eleison etc., von R. Franz.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:
 Sanctus, von R. Hummel.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 10. bis mit 16. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) G. H. Gerlach, Kaufmann hier, mit Igfr. J. A. E. Dhrtmann, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers hier Tochter.
- 2) F. W. Sorge, Markthelfer hier, mit E. R. Mühle, Nachbars und Gutsbesizers in Sohland L.
- 3) F. W. Voigt, Einw. in den Thonbergstraßenhäusern, mit J. E. Wehnert aus Merseburg.
- 4) E. R. Sunold, Schuhmachergesele hier, mit Igfr. E. R. Gramann, Buchdruckers hier Tochter.
- 5) F. M. Pflug, Fourier im 1. Jägerbataillon hier, mit J. E. Rosburg, Hausbesizers in Görschhain Tochter.
- 6) J. E. Stephan, Tischler und Einwohner hier, mit Igfr. J. E. Sieber, Bürgers und Töpfermeisters in Hall im Königreich Württemberg Tochter.

b) Nicolalkirche:

- 1) H. L. E. Winkelmann, Buchhalter in Wurzen, mit Igfr. A. E. S. Stud, Bürgers u. Tischlermstrs. allhier L.
- 2) G. H. Butter, Dr. med. in Wurzen, mit Igfr. A. L. Teichmann, Bürgers und Kaufmanns allhier hinterl. Tochter.
- 3) E. F. A. Bapka, Bürger und Schneidermeister hier, mit Igfr. M. D. Schinzel, Bürgers und Hausbesizers in Frankenhäusen Tochter.
- 4) E. G. Schuster, Markthelfer und Hausbesizer in den Thonbergstraßenhäusern, mit E. L. Usmus, Einwohners daselbst hinterl. Tochter.
- 5) E. H. Pölz, Schuhmachergesele hier, mit J. E. Winkler, Maurergesellens hier hinterl. Tochter.
- 6) J. A. Rittmeyer, Schneidergesele hier, mit A. E. L. Reifner, Buchdruckers allhier hinterl. Tochter.
- 7) J. E. Schmidt, Schuhmachergesele hier, mit J. E. Albrecht, Zimmergesellens in Naumburg Tochter.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 10. bis mit 16. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Siegels, Bürgers, Maurermeisters und Hausbes. L.
- 2) J. A. Hertigs, Trocknplaz-Pachters Sohn.

- 3) F. H. Pätzsch, Markthelfers Tochter.
- 4) F. Reuters, Schmieds bei der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Sohn.
- 5) E. Schumanns, Markthelfers Sohn.
- 6) F. W. Hof, Bürgers und Hauswirtschäfers Sohn.
- 7) G. F. Hänischs, Aufwärters im königl. Kreisamte L.
- 8) J. G. Gaschs, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 9) F. A. Andreas, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 10) F. G. Kunaths, Bürgers und Buchbinders Tochter.
- 11) J. E. H. Hengners, Buchbindergefellens Tochter.
- 12) E. Hartungs, Handarbeiters Tochter.
- 13) weil. E. E. Kirbachs, gew. Schaffners bei der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn hinterl. Tochter.
- 14) E. A. Rudolphs, Handarbeiters Tochter.
- 15) G. A. Schulze's, Cigarrenarbeiters Tochter.
- 16) L. Nischke's, Drechslergefellens Sohn.
- 17) F. W. Weissbachs, Handarbeiters Sohn.
- 18) E. G. Hänfels, Obersignalistens Sohn.

b) Nicolaitirche:

- 1) F. G. Beyerleins, Bürgers und Schuhmachermeisters S.
- 2) F. W. Engelbrechts, Löpfergefellens Sohn.
- 3) G. R. Wenigs, Instrumentmachers Sohn.
- 4) E. J. F. Gärtners, der Handlung Besessenen Tochter.
- 5) J. G. Kunze's, Malers Sohn.
- 6) J. G. Uhlmanns, Aufsehers im Georgenhaufe Sohn.
- 7) G. E. Meißners, zweiten Schullehrers in den Straßenhäusern Sohn.
- 8) E. E. Roscherts, Handarbeiters daselbst Tochter.
- 9) E. W. Glaubigs, Handarbeiters alhier Tochter.
- 10) A. J. E. Hanischs, Stahl- und Kupferstechers Sohn.
- 11) J. G. Ettigs, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 12) F. A. Herrmanns, Schuhmachers Tochter.
- 13) D. H. Schefflers, Buchbindergehilfens Sohn.
- 14) E. W. Müllers, Landkrammers Tochter.
- 15) L. Feists, Fracht-Cassirers bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.
- 16) G. A. Fruchts, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 17) E. Herrmanns, Bürgers und Schuhmachermeisters L.
- 18) J. E. G. Hahns, Bürgers und Schänkwirths Sohn.
- 19) 1 unehel. Knabe.
- 20) 1 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) F. R. Braun, Schneidergefellens hier Sohn.
- 2) F. M. Lief, Instrumentmachers hier Sohn.

d) Deutschkatholische Kirche:

- 1) F. D. H. Sedelmeyers, Buchhalters hier Sohn.

Leipziger Fruchtpreise

vom 10. bis mit 16. Februar.

Weizen, der Scheffel . . .	7 ¹ / ₂ 5 ¹ / ₂ — 2 bis 7 ¹ / ₂ 15 ¹ / ₂ — 2
Korn, der Scheffel . . .	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Gerste, der Scheffel . . .	4 = 20 = — bis 4 = 25 = —
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 20 = — bis 2 = 22 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 10 = — bis 2 = — = —
Rübsen . . .	— = — = — bis — = — = —
Erbfen, der Scheffel . . .	6 = 20 = — bis 7 = — = —
Heu, der Centner . . .	— ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — 2 bis 1 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — 2
Stroh, das Schock . . .	3 = — = — bis 3 = 20 = —
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis — = 15 = —
Buchenholz, die Klafter . . .	7 ¹ / ₂ 25 ¹ / ₂ — 2 bis 8 ¹ / ₂ — ¹ / ₂ — 2
Birkenholz, = = . . .	6 = 20 = — bis 6 = 25 = —
Eichenholz, = = . . .	5 = 10 = — bis — = — = —
Erlenholz, = = . . .	5 = 15 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, = = . . .	4 = 15 = — bis 4 = 25 = —
Kohlen, der Korb . . .	4 = — = — bis — = — = —
Kalk, der Scheffel . . .	— = 25 = — bis — = 27 = 5 =

Leipziger Börse am 17. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche . . .	8 ¹ / ₂	—
Berlin-Anhalt	106	—	Sächs.-Schlesische . . .	101 ¹ / ₂	—
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	96	—
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	75 ¹ / ₂	75 ¹ / ₂
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Landesbank	137	136
Leipzig-Dresdner	177	—	Braunschweig. Bank-Actien	105 ¹ / ₂	—
Löbau-Zittauer	32 ¹ / ₂	—	Weimar. Bank-Actien	—	95 ¹ / ₂
Magdeb.-Leipziger	262	—			

Börse in Leipzig am 17. Februar 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 13	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ Agio pr. Ct.	—	5 *)	do. do.	4 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	101 ¹ / ₂	Kaiserl. do. do.	—	5 *)	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	92 ¹ / ₂
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99 ⁷ / ₈	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	96 ³ / ₄
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. lausitzer do.	3	88
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or.	k. S.	108 ³ / ₄	idem 10 und 20 Kr. - do.	1 ¹ / ₂	—	do. do. do.	3 1/2	96
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. do.	4	102 ¹ / ₂
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	99 ⁷ / ₈	Silber do. do.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen	3 1/2	107
	2 Mt.	—				Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 ¹ / ₂	Staatspapiere & Actien,			K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ {	3	91
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen</i>			Cr.-C.-Sch. kleinere	3 1/2	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 ¹ / ₂	K. Sächs. Staatspapiere	à 0/0		do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
	2 Mt.	—	- v. 1830 v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ {	91 ¹ / ₂	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. {	4 1/2	—
	3 Mt.	—	- kleinere	3	—	do. do. do. do. {	5	—
London pr. 1 £ Ster.	k. S.	79 ¹ / ₂	- 1847 v. 500	4	100 ¹ / ₂	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	2 Mt.	—	- 1852 v. 500	4	101 ¹ / ₂	Leipziger Bank-Actien à 250 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	187
	3 Mt.	—	- v. 100	4	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	177	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	78	- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	102 ¹ / ₂	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	32 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	K. S. Land-} v. 1000 u. 500 -	3 1/2	69	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	106	—
	3 Mt.	—	rentenbriefe} kleinere	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	262	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à später 3 ¹ / ₂ à 100 ¹ / ₂	4	86 ¹ / ₂	Thüring. Eisenb.-Actien à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	96	—
	2 Mt.	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 ¹ / ₂	4	101 ¹ / ₂			
	3 Mt.	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ¹ / ₂ {	3	—			
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	Obligat. } kleinere	—	—			
Preuss. Frd'or 5 ¹ / ₂ idem - do.	—	—						
And. auslnd. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	8 ¹ / ₂ *)	—						

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Ngr. 3¹/₂ Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 95. Abonnementsvorstellung.

Neu einstudirt:

Die Schule des Lebens.

Romantisches Schauspiel in 5 Acten, nach einem alten Märchen von Raupach.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

Personen:

Don Alfonso, König von Castilien,	Herr Stürmer.
Donna Isaura, seine Tochter,	Fräul. Door.
Don Ramiro, König von Navarra,	— — —
Gräfin Isabella, Alfonso's Nichte,	Fräul. Steffen.
Der Graf, ihr Gemahl,	Herr Behr.
Silvio, Ramiro's Kammerer,	Herr Gramer.
Sancho Perez, Goldschmied,	Herr v. Dthegraven.
Urraca, seine Mutter,	Fräul. Huber.
Pedrisso, sein Diener,	Herr Pauli.
Ein Hauptmann } in Ramiro's Diensten,	Herr Saalbach.
Ein Reifiger } Herr Scheibler.	
Gonsalvo, Edelknecht } in Isaura's Diensten,	Herr Steps.
Leonor, Jose } Frau Günther = Bachm.	
Ein Schankwirthin } Frau Gide.	
Blas, ihr Sohn,	Herr König.
Ein Diener Alfonso's	Herr Hebestreit.
Ein alter Mann	Herr Wirth.
Ein Herold	Herr Koch.
Navarresische Hofherren und Damen.	Bürger und Bürgerinnen von
Bampeluna. Kammerlinge. Edelknaben.	Trabanten. Reifige.
Herolde. Diener.	

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Abendausstellung des Leipziger Kunstvereins von 6—9 Uhr.

Dr. Wiegand's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bonmig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Altmann's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Correctur-Bureau von Dr. F. Fließbach. Expedition: Poststraße Nr. 8. — Sorgfältigste Correctur, schnellste Förderung, billigste Honorarberechnung. 249 Werke liegen als Probe vor.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Louis Dumont's Seiden- u. Wollenfärberei, Reichels Garten, Vordergebäude.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

S. A. Nobland, Kunst- und Handelsgärtner, Auerbachs Hof, empfiehlt sich mit allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

Bekanntmachung.

Einer anher gelangten, amtlichen Mittheilung zufolge sind die nachstehend unter A. aufgeführten Werthpapiere am 12. ds. Mts. in Berlin entwendet worden.

Wie ersuchen Jedermann, welchem diese Papiere vorgekommen sein oder noch vorkommen sollten, sich unverweilt bei uns zu melden.

Leipzig, den 15. Februar 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

- A.
- 1) Cöln = Mindener Eisenbahn = Actien, Nr. 26,030. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 39. 40. 41.
 - 2) 3 Stück Staatsschuldsscheine à 25 Thlr., Nr. 13,309. 59,093. 53,784.
 - 3) 3 Stück Niederschl.-Märk. Eisenbahn-Prioritäts-Actien, 1 über 100 Thlr. Nr. 6243 und 2 à 50 Thlr. Nr. 4825 und 4826.
 - 4) 1 Berliner Stadt = Obligation à 100 Thlr., Litt. E. Nr. 5132.
 - 5) 27 Stück Polnische Certificate à 300 fl., Nr. 68,999. 42,362. 31,177. 89,532. 1652. 3806. 68,731. 89,939. 30,927. 90,201. 44,576. 25,249. 8504. 25,769. 35,384. 51,762. 76,458. 64,925. 28,766. 56,509. 25,247. 34,747. 46,166. 1651. 92,146. 47,863. 34,777.
 - 6) 8 Stück Actien der anonymen Gesellschaft der Belg. östlichen Verbindungs = Eisenbahn, Nr. 4119. 36. 37. 4395. 4187. 4186. 4185. 4184.
 - 7) 1 Preuß. Prämienchein, Ser. 2234. Nr. 223,359.
 - 8) 1 Hessen = Darmstädter Prämienchein, Nr. 72,414.
 - 9) 1 Amsterdam = Rotterdamer Eisenbahn = Actie über 1000 fl., Nr. 6203.
 - 10) 4 Stück Cöln = Mindener Eisenbahn = Actien à 200 Thaler, Nr. 45,375. 72. 74. 73.
 - 11) 2 Stück Poln. Schatz = Obligationen à 150 Rubel, Nr. 98,408 und 98,409.
 - 12) 1 Staatsschuldsschein über 100 Thlr., Nr. 46,569.
 - 13) 9 Stück Poln. Certificate über 300 fl., Litt. A., Nr. 15,314. 13,313. 56,509. 57,276. 55,896. 39,039. 29,055. 18,465. 44,577.
 - 14) 1 Rentenschein über 100 Thlr., Nr. 418.
 - 15) 1 Seehandlungs = Prämienchein, Ser. 1326. Nr. 132,595.

Aufforderung.

Ein bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung und Haft befindlicher Mensch hat über den Erwerb eines bei ihm vorgefundenen und zu unserer Verwahrung gekommenen Fäschens von eichenen Dauben mit anscheinend neu aufgelegten birkenen Reifen, welches $\frac{1}{2}$ Eimer enthält und auf dessen Boden die Buchstaben H. K. eingeschnitten sind, angegeben, daß er dasselbe am Morgen des 7. d. Mts. im Schrötergäßchen beim Thorwege des Churprinzen entwendet habe.

Da diese Angabe noch keine Bestätigung erhalten hat, so wird im Interesse der Untersuchung Jedermann, der über den Eigenthümer des beschriebenen Fäschens Auskunft zu geben vermag, ersucht, unverzüglich bei uns Anzeige zu erstatten.

Zugleich wird der Eigenthümer selbst aufgefordert, sich binnen sechs Wochen, von Insertion dieser Bekanntmachung an, bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist über das Fäschchen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 16. Februar 1854.

Bereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Körner, Act.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Stadtgerichte soll das der Frau Johanne Antonie verehel. Schauer zugehörige, in der Friedrichstraße hier sub num. 1057/21 gelegene, und mit der Grundbuchnummer 880 versehene Haus Schulden halber

den 20. April 1854

versteigert werden.

Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, werden deshalb geladen, am gedachten Tage früh vor 12 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten sich anzumelden, bei der alsbald nach 12 Uhr Mittags beginnenden Subhastation ihre Gebote zu eröffnen, und sodann des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen. Ueber die Lage und Beschaffenheit dieses mit 1200 Thlr. abgeschätzten Grundstücks geben die Beifügen der auf dem Rathhaussaale angeschlagenen Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig, den 3. Februar 1854.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Stecher.

Gustav Körner, St.-G.-Act.

Auction in Halle a. Saale.

Donnerstag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen gr. Ulrichstraße Nr. 20 allhier, wegen Verkaufes des Ritter-

gutes Dleskau, das in dem dortigen Schlosse befindlich gewesene Mobiliar als: ein guter Kutschwagen, mehrere Gewehre, Pistolen, Manuscripte u. dergl. m.

Nachmittags 1 Uhr und folgenden Tages um dieselbe Zeit: **Rococo-Möbels**: 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 2 Spiegel und 1 Sopha mit Marmorplatten und reichem Schnitzwerke, 1 Sopha, 6 Armstühle, ferner eine Mineraliensammlung, einige Alterthümer, Büsten und Gruppen von Gyps, 1 sehr schöner aus 5 Schränken bestehender Bücherschrank (passend für Bibliotheken), einige Handzeichnungen berühmter Maler, Kupferstiche, Sopha's, Schränke, Stühle, Bettstellen, Spiegel u. dergl. m. meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

J. S. Brandt,
Auctions-Commissarius und ger. Taxator.

Auction.

Verschiedene **Möbels** und **Wirthschaftsgegenstände**, Secretaire, Sopha's, Betten, Spiegel, Kochmaschine etc., sollen wegen Wegzuges von hier

Montag den 20. d. M. von 9 Uhr Vormittags an im Hofrath Streubel'schen Hause (Ecke der Grimma'schen und Universitätsstraße), 4. Etage, durch den Unterzeichneten notariell versteigert werden.

Dr. Ristner, requir. Notar.

Mastrvieh = Auction.

Montag den 27. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr sollen auf unterzeichnetem Rittergute (eine Stunde vom Bahnhof Zschöllau entfernt)

10 Stück fette und schwere Ochsen öffentlich, gegen vorher bekanntzumachende Bedingungen, verauctionirt werden.

Rittergut Leuben, den 15. Februar 1854.
F. J. Steiger.

Versteigerung eines Kurzwaarenlagers.

Montag den 20. Februar 1854 und folgende Tage, Vormittags von 9 Uhr an, wird in **Auerbachs Hofe**, Gewölbe Nr. 19, ein reichhaltiges Kurzwaarenlager, bestehend in Galanteriefachen, Perlen, Stahlfedern, Bürsten etc. in kleineren und größeren Partien durch mich versteigert.

Adv. Heinrich Goez, requir. Notar.

Strada Ferrata Leopolda.

Florenz - Livorno.

Einnahme im Januar 1854	...	Lire 210,841. 4s. 5d.
gegen " " " 1853	...	" 156,800. 5s. —

Strada Ferrata Centrale Toscana.

Empoli - Siena.

Einnahme im Januar 1854	...	Lire 40,396. 6. 8.
gegen " " " 1853	...	" 35,465. 19. 5.

Montag den 20. a. c. Ziehung 3. Classe 45. K. S. Landes-Lotterie.

Hauptgewinne:

- 1 à 5000 Thlr.,**
- 1 à 3000 Thlr.,**
- 2 à 1000 Thlr. etc.**

Mit Kaufloosen empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 22.

Die K. K. priv. Erste Oestr. Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

Grundcapital: 3,000,000 Gulden Conv. = Münze,

übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf **Waarenlager, Möbels, Kleider, Wäsche, Betten etc., Getreide, Heu, Stroh, Vieh etc.** unter jeder Art von Bedachung zu billigen festen Prämien ohne irgend eine Nachzahlung. Die Policen werden im Bierzehnthalerfuß hier ausgestellt, Prämien und Schäden ebenso bezahlt.

Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich
Leipzig, im Februar 1854.

Carl Colditz jun.,
Generalbevollmächtigter für Sachsen.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital	fl.	3,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1852	:	1,168,465. 3.
Prämien-Reserven	:	2,038,224. 2.

fl. 6,206,689. 5.

= 586,342,424. —

Versicherungen in Kraft während des Jahres 1852. Von allen deutschen Versicherungs-Gesellschaften besitzt die obige den größten Umfang und die stärksten Reserven.

Zur Vermittelung von Versicherungen auf bewegliche Gegenstände aller Art empfiehlt sich
Leipzig, den 14. Februar 1854.

Die Haupt-Agentur zu Leipzig.
Louis Zschinschky,

großer Blumenberg.

Loose 3. Classe 45. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,
deren Ziehung Montag den 20. Februar a. c. stattfindet, empfiehlt
Carl Schröter, Nicolaisstraße Nr. 53.

Loose zur dritten Classe 45ter Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt **Martin Marcus, Brühl und Nicolaisstraßenecke Nr. 27.**

Bekanntmachung.

Unsere lithographische Anstalt und Luxuspapierfabrik befindet sich von heute an vor dem Zeiger Thore in der ersten Etage des neuerbauten Hauses des Hrn. Dr. Schreiber. Zur Bequemlichkeit unserer Freunde und geehrten Kunden haben wir Veranstaltung getroffen, daß Bestellungen an uns auf dem Comptoir der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt (Grimma'sche Straße, im Mauricianum) und bei Herrn Carl Golditz jun. (Petersstraße Nr. 8) abgegeben werden können.

Leipzig, am 18. Februar 1854.

C. L. Bartsch & Comp.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter der Firma:

J. H. Meyer Wwe.

auf hiesigem Plage ein Lager französischer Champagner errichtet habe.

Unter Zusicherung promptester Ausführung geehrter Aufträge zeichnet mit Hochachtung
Leipzig, den 18. Februar 1854.

J. H. Meyer Wwe.
Johannisgasse Nr. 10.

Ferdinand Streller,

Universitäts-Buchbinder,
Reichstraße Nr. 55, Selliers Haus,
empfehlen eine reiche Auswahl seiner Gesangbücher in Octav und Taschenformat, in Sammet und Leder, so wie fein gestickte Notizbücher, Porte-monnaies und Cigarrenetuis zu den möglichst billigen Preisen.

Cotillon-Orden

empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen
L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Ball-Cravatten und Handschuhe

empfehlen
Franz Wauer, Markt Nr. 17.

Feinste Pariser

Herrenhüte

empfang die erste Sendung neuester Frühjahrsfaçon
Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Engl. blauöhrige Nähnadeln,

1000 Stk. 1 $\frac{1}{2}$, 100 Stk. 4 $\frac{1}{2}$, 25 Stk. 1 $\frac{1}{2}$, bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Bett- und Sopha-Teppiche,
Tischdecken und Möbelplüsch,
Wass- und Pferdedecken,
Cocos-Fußabtreter u. Velours-Blätter

empfehlen das Teppich-Lager Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, empfiehlt
à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ das Stück das Hutlager von
Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Graue Schnuren Röcke

empfang und empfiehlt **Carl Netto,** Petersstraße Nr. 23.

Glacéhandschuhe u. Winterhandschuhe

in mannichfacher Auswahl bei **Carl Netto.**

Cantoune-Auflösung zum Einschmieren des Schuhwerks, um sich vor dem Eindringen der Nässe zu schützen, empfiehlt in Büchsen zu 5 und 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. nebst Gebrauchsanweisung
Eduard Defier,
Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Krebs.

Franz. Hestel und Schlingen,

schwarze pr. Groß 18 Pfg., weiße pr. Groß 5 Ngr., bei
S. Blumenstengel, Kaufhalle im Barfußgäßchen.

Gardinen

aller Arten, so wie Lüll, Spitzen, Blondes, Mull, Batist, Jaconet, Tarlatan, Köper empfehlen billig
J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Ballkleider

empfehlen, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen; ferner gestickte Röcke von 2 $\frac{1}{2}$, Spitzenmantillen, dergl. Lächer von 3 $\frac{1}{2}$, schwarze Lüllschleier von 11 $\frac{1}{2}$, Kragen von 8 $\frac{1}{2}$ an, so wie alle Arten Stickereien, von den billigsten bis zu den feinsten, zu den bekanntesten billigen Preisen
J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße Nr. 10.

Ballärmel und Schlipse

empfehlen
F. J. Bucherer, Hainstraße Nr. 11.

Anzeige.

Ein in der Nähe Leipzigs gelegener, sehr besuchter Gasthof ist durch mich zu verkaufen oder nach Befinden zu verpachten.
Adv. Otto Günther, Brühl Nr. 23.

Zu verkaufen habe ich in Auftrag nahe der Stadt mehrere Acker Land, welches sich für Gärtner und Fabriken oder zu großen Unternehmen eignet. Das Nähere Petersstr. 16, 1 Tr. bei Hauschild.

Pianoforte-Verkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Fortepianos, in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, mit engl. und deutschem Mechanismus, sind wiederum vorräthig und sind sofort zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortengeschäft von **Hayne,** Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein großer Flügel mit Janitscharenmusik, passend für Tanzlocale, zu billigem Preis.
Näheres Bosenstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Zu verkaufen steht ein Pianoforte für 32 Thlr. Tuchhalle, Treppe C, 3. Etage.

Zu verkaufen ist ein Sopha, Preis 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, und ein Mahagoni-Divan mit Lederbezug Duerstraße Nr. 4 bei **Salinger.**

Zu verkaufen steht eine recht nette Commode zu dem billigen aber festen Preis von 3 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ Reichstr. 19 im Kleiberggeschäft.

Verkauf: große Waarenlisten, neu, eine große Balkenwaage mit Gewichten und Waarenreale. Adressen unter M. & L. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine moderne, solide und gefällig gebaute, ganz gut conservirte einspannige Victoriadroschke (die auch zweispännig eingerichtet) steht zum billigen Verkauf oder zum Eintausch gegen ein Cabriolet oder leichten offenen Jagdwagen bereit. Eben so steht eine elegante, mittelgroße, fehlerfreie, sechsjährige Stute, ganz vorzüglich geritten und von liebenswürdigem, heiterem und dabei lammfrommem Charakter, das sich auch zum Damenreitpferd eignen möchte, zum Verkauf oder Eintausch gegen ein hübsches und starkes, fehlerfreies à deux mains - Pferd. Den Verkäufer erfährt man in der Expedition dieses Blattes, bittet auch daselbst Offerten unter Litt. **A. B. C. H. A.** niederzulegen.

Gas-Steinkohlen

Kosten pr. Scheffel 16 Ngr.,
 Gas-Würfelkohlen à Scheffel 14 „,
 do. klare „ 9 „,
 Trockene Altenbacher Braunkohlen, 1. Sorte à Scheffel 11 „,
 2. „ à „ 7 „,
 Beste Zwickauer Stuben-Coale à Scheffel 11 „,
 frei bis in das Haus zu liefern.

Emilie Höbold, sonst Herrm. Spühr, Kirchgäßchen Nr. 41.

Zur Notiz.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß von jetzt an meine neu angetretenen Kohlenfahrer mit einem Messingchild, auf der Brust befestigt, worauf mein Name, **E. Höbold**, und die Nummer des Fahrers deutlich zu lesen ist, ausfahren werden; andere, welche nicht mit einem solchen Schilde und mit einer von mir ausgestellten Rechnung versehen sind, haben keinen Auftrag, für mich Kohlen und andere Brennmaterialien fortzuschaffen. D. D.

1 Mah.-Büreau, 2 Mah.-Tabourets, 1 dunkl. u. 1 hell pol. Büreau, Commoden, Sophas, Kleiderschränke, gr. u. kl., 1/2 Duz. Polsterstühle, Bettstellen, pol. u. lack., versch. Tische zc. sind zu verkaufen Böttcherz. 3. NB. Dasselbst werden auch Betten und Möbeln jeder Art gekauft.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur, gutes Gewehr, neuer Hirschfänger, Kappi, Mütze, Patronentasche, alles nach neuer Einrichtung, noch ganz guter Rock, ist für den billigen Preis von 12 „ sofort zu verkaufen Universitätsstraße Nr. 1, 4. Etage.



Zu verkaufen

sind acht Stück Pferde, worunter zwei braune Wallachen, 4 Jahre alt und 12/4 groß, welche gut eingefahren sind, Burgstraße Nr. 10.

Ein Paar große starke Zugpferde nebst zwei Jaloussie, einem Jagd-, Küst- und Möbelwagen nebst Zubehör sind zusammen oder auch einzeln billig zu verkaufen.

Näheres im Hotel de Prusse.

Eine Partie Napfkuchen

lagern zum Verkauf Zeiger Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Gute Weisensfelder Kartoffeln

kommt heute den 18. Nachmittags eine Fuhr Kupfergäßchen 3.

Zwickauer Steinkohlen

aus den Gruben von **Kraft & Lücke**.

Bestellungen auf ganze und halbe Lowrys werden angenommen am Comptoir **Painstraße, Betters Hof**.

(Die Niederlage zum Detail-Verkauf ist an der hohen Straße am bayerischen Bahnhofe.)

La villa clara, Londres-Cigarren

Nr. 9, à 10 „ pr. m., empfiehlt in alter sehr preiswürdiger Waare **Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16**.

Cigarren, in alter guter Qualität, empfiehlt **H. A. Eckoldt, Salzgäßchen Nr. 6**.

Berliner Dampf-Chocolade,

in vorzüglicher Qualität, empfiehlt zur gütigen Beachtung **G. A. Eckoldt, Salzgäßchen Nr. 6**.

Schönes Roggen- u. Weizenmehl empfiehlt preiswürdig **G. A. Müller jun., Gerberstraße Nr. 67 im Hofe**.

Linsen, Erbsen, Bohnen, Graupen, Hirse empfiehlt in verschiedenen Qualitäten zu sehr billigen Preisen **G. A. Müller jun., Gerberstraße Nr. 67 im Hofe**.

Guten Reis, à 2 Ngr. per Pfund, offeriert **Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29**.

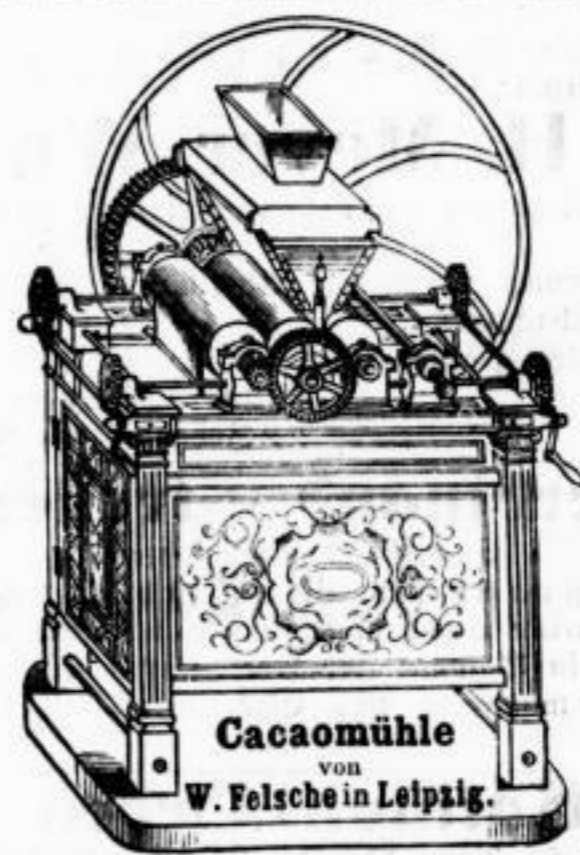
Die **Senffabrik von E. Rucktäschel, Brühl Nr. 6**, der grünen Lanne vis à vis, empfiehlt sich mit extrafeinen Fabrikaten zu den billigsten Preisen.

Camenzener Moos- und Preiselbeeren, stark in Zucker gesotten, von vorzüglicher Güte, werden billigst verkauft im Gewölbe **Brühl Nr. 6**, der grünen Lanne vis à vis.

Beste baier. Schmelzbutte, Schlesiische Tischbutte

empfehlen **H. Schreiber jun., Auerbachs Hof Nr. 14**.

Chocolade, frei von allem Zusatz, (Haus-Chocolade), das richtige Pfund 8 Ngr.



H. Salon-Chocolade, das richtige Pfund 20 Ngr. Feiner Cacao wird täglich in kleinem Partien frisch entölt.

Rheinische Brünellen,

f. marin. Mal in Selée, franz. Caviar, Frankfurt a/M. Würstel, Traubenrosinen und Schaamandeln empfiehlt billig

C. G. Polster, Markt Nr. 15.

Düsseldorfer Senf

in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Anker empfiehlt zum Fabrikpreis

C. G. Polster.

Auerbachs Keller.

Täglich frische Mustern.

Grosse Holsteiner, Whitstabler,

Natives- und Colchester-Austern, Grosskörnigen Astrachaner Caviar, Neue Messinaer Apfelsinen und Citronen, Hamburger Bauchfleisch und echt böhmische Fasanen

erhielt **J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7**.

Die 96. Sendung Mustern, Ostender, Dbd. 6 Ngr., große Holsteiner, Dbd. 16 Ngr., im Mustern- u. Weinkeller v. A. Haupt.

Fleischwaaren-Verkauf.

Täglich frisch gekochten Schinken, ff. Cervelat-, Blut-, Leber-, Sülz-, Knack- und Schinkenwurst, Schmeerfett, Wurstfett, Kochfleisch, so wie verschiedene geräucherte Waaren empfiehlt

Adolph Stöpel,

kleine Windmühlengasse Nr. 11 im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 49.)

18. Februar 1854.

Baierische Schmelzbutter

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

Von

grossen Holsteiner, Whitstabler,
Natives- u. Colchester-Austern,

so wie von

neuen Messinaer Citronen und
Apfelsinen

empfangt frische Zusendung A. C. Ferrari.

Schöne türkische Pflaumen, Pfd. 2 Ngr.,

böhmische Pflaumen, Pfd. 16 Pfg,
empfehlen Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Bestes reines Schweinesfett

empfangt ganz frisch und verkauft à Pfund mit 68 S
A. Schreiber jun., Auerbachs Hof Nr. 14.

Täglich heiße Würstchen
Thomasgäßchen Nr. 10.

Zu kaufen gesucht

wird altes Fuß-, Schmiede- und Schmelzisen in großen und kleinen
Partien zu den besten Preisen bei
F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zwei Stück Kadentische, jeder 6 Ellen lang, werden zu kaufen
gesucht. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 5 in dem Steingut-
Gewölbe.

Auszuleihen habe ich für Ostern d. J. gegen Hypothek an
Sandgrundstücken 1000 Thlr.
Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße, blauer Hecht.

Auszuleihen habe ich für Ostern d. J. gegen Mündelhypo-
thek 5000 Thlr., die auch in einzelne Posten, jedoch nicht unter
1000 Thlr., getrennt werden können.
Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße, blauer Hecht.

450 Thlr. sind zum 1. April, so wie 1500 Thlr. zum 1. Juli
d. J. gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Dr. Eduard Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

2-4000 Thlr. werden gegen antheilige Cession einer ersten
Hypothek auf einem größeren Landgrundstücke (im Werth von über
24,000 Thlr.) gesucht. Offerten bittet man gelangen zu lassen an
Adv. Böring, Tuchhalle.

W a s c h u t t

von der Brandstelle in der Thomasmühle ist unentgeltlich abzu-
lassen, muß aber sofort abgehoben werden.
J. S. Schlobach.

Notiz für Buchbinder.

Alle diejenigen Buchbinder, welche das Vergolden auf die neue
französische Art lernen wollen, können es um den gemäßigten Preis
von 5 Thlr. bekommen. Zu sprechen bin ich im Sambrinus in
der Ritterstraße, wo geehrte Herren beim Kellerer Nachfrage halten
wollen, Sonntags Nachmittags von 1/23 bis 5 Uhr.

Ein gebildetes Frauenzimmer erbetet sich Unterricht in allen
weiblichen Arbeiten im Hause der Schülerinnen zu ertheilen. Ge-
fällige Auskunft wird gegeben Moritzdamm Nr. 5.

Heirathsgesuch. Eine Witwe in mittleren Jahren, gesund,
gebildet, anständig und thätig, sucht, obschon ihre Existenz gesichert
ist, einen treuen Lebensgefährten unter W. A. 6. posto restante
Leipzig franco.

Ein gewandter Schrift-Lithograph, der auch mit der Re-
stetmaschine umzugehen weiß, so wie ein tüchtiger Stein-
drucker, der sowohl im Gravirtdrucken, dem Umdruck
und der Autographie bewandert sein muß, finden bei an-
ständigem Gehalt in einer der größern Städte Mittelschlesiens ein
dauerndes Engagement. Offerten mit einigen Proben sind der
wohl. Otto Klemmschen Buchhandlung in Leipzig, Ritter-
straße Nr. 7 zu übergeben.

Gesucht wird ein kräftiger Gartenbursche
in Lindenau Nr. 4 beim Gärtner.

Directricen-Gesuch

für ein Strohhut-Geschäft.

In eine Mittelstadt Sachsens wird unter günstigen Bedingungen
eine Directrice für ein Strohhutgeschäft gesucht, welche einem der-
artigen Geschäft vollständig vorstehen kann. Näheres Markt 5, 1. Et.

Ein junges Mädchen, geübt in feiner Weißnäherei, kann Be-
schäftigung erhalten Moritzstraße Nr. 10.

G e s u c h

Ein Mädchen für die Küche, welches gute Atteste beibringt, an
Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist, findet sofort oder 1. März
einen Dienst. Anmeldung beim Hausmann Petersstraße Nr. 42.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges, reinliches Dienst-
mädchen für häusliche Arbeit im Brühl Plauenscher Hof parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein arbeitsames, reinliches, mit
guten Zeugnissen versehenes Mädchen Nicolaistraße, blauer Hecht,
im Hofe links 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen bei
A. Pfau, Reichstraße Nr. 38.

Gesucht wird zum 1. März ein Kindermädchen. Nur Solche,
welche mit guten Zeugnissen versehen sind, finden Berücksichtigung
Burgstraße Nr. 28.

Gesucht wird ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist
und längere Zeit bei einer Herrschaft war, Moritzstr. Nr. 10, 1 Et.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen wird gesucht zum ersten
März Petersstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, welches gute Zeugnisse
aufzuweisen hat, findet sogleich einen Dienst Preußergäßchen 2,
2 Treppen links.

Zum sofortigen Antritt oder zum 1. März wird eine zuverlässige
Person zur Wartung der Kinder gesucht. Das Nähere zu erfahren
bei der Hebamme Mad. Meyer, Magazing. Nr. 13, zwischen 12 u. 3 U.

Ein Damenschneider, der so bald wie möglich Beschäftigung
sucht, wünscht für mäßigen Tagelohn in Familien zu arbeiten.
Das Nähere erfährt man im neuen weißen Adler in der Burg-
straße 2 Treppen hoch.

Ein junger Mensch, welcher bestens empfohlen werden kann,
sucht pr. 1. März Stelle in einer Wirthschaft; derselbe ist früher schon
in Wirthschaften gewesen. Gef. Adressen sind bei Herrn Bern-
hard Boigt, Lauchaer Straße Nr. 1 abzugeben.

Ein junger zuverlässiger Mensch, welcher mehre Jahre als Kellerer
conditionirte, sucht ein anderweitiges Unterkommen. Hainst. 26, 2 Et.

Gesucht wird ein Lehrherr für einen jungen Menschen, der die Deut-
scherprofession erlernen will und künftige Ostern die Schule verläßt.
Adressen beliebe man niederzulegen Salzgäßchen Nr. 8 bei B.
Kreischmar.

inem
aus-
aben
Feiner Cacao wird tagen im
kleinern Partien frisch entölt.

ant-
aal-
15.

er.

er,

7.

n,

gr.,
ipt.

Leber-
Koch-

be.

Ein junger Mensch, Sohn rechtlicher Aeltern, sucht in einem hiesigen Geschäft eine Lehrlingsstelle. Reflectirende Personen Principale wollen Ihre Adresse unter der Chiffre R. S. H. 10. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Nähere Auskunft wird Thomaskgäßchen Nr. 5, 2 Tr. erteilt.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Ein anständiges junges Mädchen aus Thüringen, in Küche und häuslicher Arbeit erfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Hainstraße Nr. 27, 4 Treppen hoch.

Ein junges ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, in allen weiblichen Arbeiten geübt, als auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, sucht zum 1. März oder 1. April einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Frankfurter Straße Nr. 52 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen. Halle'sche Straße Nr. 7, 2 Tr. vorn herauf.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Ladenmädchen. Näheres Ritterstraße Nr. 7, im Hofe über der Wirthschaft 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern und in weiblichen Handarbeiten geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche besetzt zu haben. Näheres ist zu erfahren Quersstraße Nr. 27 d, 3 Treppen.

Zu miethen gesucht
wird von ein Paar kinderlosen Leuten eine möblierte Stube nebst Schlafkammer und Kochgefaß. Näheres zu erfragen beim Schankwirth K 8 f l e r, Brühl Nr. 39.

G e s u c h t

wird zum 1. März ein gut möbliertes Garçonlogis, Stube und Schlafzimmer, wo möglich in der inneren Stadt, zu dem ohngefähren Preise von 48—50 fl . Adressen unter L. Z. beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für nächste Oster- und folgende Messen ein Verkauflocal, parterre oder in erster Etage, in guter Lage, durch Gottlob Müller, goldene Sonne, in der Gerberstraße.

Gesucht wird von stillen, kinderlosen, pränumerando zahlenden Leuten ein mittleres Familienlogis in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man Halle'sche Straße Nr. 3, 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar stillen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen beliebe man Salzgäßchen Nr. 1 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis im Preise von 40—60 fl in der Dresdner Vorstadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter D. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. April oder 1. Juli von einem pünctlich zahlenden Manne ein Logis von 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör in der Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen unter E. K. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 100—130 Thlr. in den Vorstädten wird von Ostern an zu miethen gesucht.

Adressen abzugeben im Steingutgewölbe Ritterstraße Nr. 5 bei Herrn Fügner.

Zu verpachten ist eine Schankwirthschaft. Zu erfragen Klödenstraße Nr. 1a, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern eine elegant eingerichtete 3te Etage von 7 Stuben und Zubehör à 260 Thlr. in der Petersstraße. Näheres bei W. Krohisch, Local-Comptoir für Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein heller Boden ist zu vermieten. Zu erfragen beim Malermeister Herrn Schimmel am Baufußberge.

Zu vermieten ist sofort eine fein tapezierte Stube Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein möbliertes Schlafzimmer nebst Alkoven mit 1 oder 2 Betten Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Ein freundliches Zimmer mit Hausschlüssel ist sofort zu vermieten. Näheres im Café Leipzig.

ODEON.

Heute Abend 7 Uhr. R. Schilling.

Pariser Salon. Kränzchen. Pariser Salon.
Anfang 7 Uhr. Heute Sonnabend d. 18. Febr. N. Wehrmann.

Centralhalle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

G. S. Reusch.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von W. Wend.

Morgen Sonntag
Colosseum. Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute lade ich meine Freunde zum
Colosseum. Fastnachts-Schmaus freundlichst
ein. Ich empfehle dabei gute Speisen
à la carte und vorzügliche Getränke; auch eine gute Tanzmusik
wird das Vergnügen erhöhen.
Ergebenst
G. Ch. Prager.

Rübners Salon.

Sonntag den 19. Febr. Kränzchen der Gesellschaft „Diana“,
Eintrittspreis 7 1/2 Ngr., wozu ergebenst einladet
G. Rübner in Neuschönefeld.

Concert in Stätterich

morgen vom Chore des 1. Jägerbataillons,
wobei Spritz- u. Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Obst- u. mehre
Kaffeeuchen, ff. Baiertisch von Kurz, Scheppliner u. Soudosfer
und warme Speisen.
Schulze.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Morgen Sonntag Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Hanstein.

Morgen Sonntag Tanzmusik. Das Musikchor von C. Hanstein.

Drei Lilien in Neuduis.

Morgen Sonntag Pfannkuchenschmaus mit gut besetzter Tanz-
musik, wozu ergebenst einladet.
W. Gahn.

Zum Fastnachtschmaus

Sonnabend den 18. Februar.

Kommen Sie, eilen Sie Alle heraus
Zu Nappika zum Fastnachtschmaus!
Es werden sich in den geheizten Sälen
Gutes Bier, guter Wein, gute Speisen vermañhlen!
Drum laufen Sie, reiten Sie, fahren Sie ja
Zum Fastnachtschmaus bei Nappika.
Und wer's nicht in Ihrem Gedächtnis geliebet:
Er wohnt hohe Straße in Numero Sieben.

Goldner Hirsch. Heute Abend Roastbeef mit Kartoffeln.
Es ladet höflichst ein
G. S. Maede.

Waldschlößchen zu Göhlis. Morgen Concert und Tanzmusik.

Mariabrunnen. Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer- und Aprikosensäfte, verschiedenem Kaffeebraten, gutem Kaffee und feinem Crog, ff. Baierischem und Lagerbier ergebenst ein **M. Kraft.**

Baierische Bierniederlage der Schloßbrauerei Ballenstädt. Heute Vockbier.

Desgl. empfehle ich mein nach Münchner Art gebrautes Ballenstädter Doppelbier, in Gebinden, so wie in Seideln à 15 Pf. — NB. Heute Abend Schweinsknochen etc., desgl. morgen früh Speckkuchen, wozu ein verehrtes Publicum höflichst einladet **Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Bilsing, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Sonnabend Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **W. Kuhne, Katharinenstraße Nr. 5.**

NB. Mein Lagerbier empfehle ich als etwas ganz Ausgezeichnetes.

Schlachtfest heute Abend in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Das Lagerbier ist doppeltfein.

Heute ladet zum Schlachtfest, so wie zu feinem Ritzinger und gutem Lagerbier ergebenst ein **Sörsch, Burgstraße Nr. 21.**

Zum Kaiser von Oesterreich, vormalig Nohrs Hôtel garni. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet **C. F. Lebe.**

Borna'sche Bierniederlage der Streubel'schen Brauerei. Heute Abend empfiehlt Pöfelschweinsknochen mit Klößen **Aug. Brauer, goldner Ring.**

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. **C. A. Mey.**

Heute Abend Schweinspöfelbraten mit Klößen und Sauerkraut.

Zugleich empfehle ich neue Sendung feinsten Apfelweins à Schoppen 18 Pf., so wie mein ausgezeichnetes baierisches Bier à Töpfchen 1 1/2 Ngr. und Lagerbier à Töpfchen 13 Pf. **Emmerich Kaltschmidt, Klosterstraße Nr. 7.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. ganz ergebenst ein **S. Schmidt im halben Mond, Halle'sche Straße Nr. 13.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Kaiser im Dessauer Hof.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße bei A. Fischer, Ritterstr. Nr. 13.

Heute Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **Carl Winkler, goldne Bregel.**

Nauchwaarenhalle, Brühl 54.

Zum Faschnachtschmaus, heute den 18. Febr., ladet ergebenst ein **J. C. Winterling.**

Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinländischen Weinstraße von **F. A. Kaltschmidt, Ritterstraße.**

Heute Abend ladet zu saurem Rinderbraten mit Klößen ergebenst ein **S. Hartmann, Magazingasse Nr. 3.**

Heute Abend ladet zu Sauerbraten und Klößen ergebenst ein **S. Weber, Kupfergäßchen Nr. 4.**

Heute Abend Cotelettes mit Schmorkartoffeln und Karpfen bei **F. Senf, Königsplatz Nr. 18.**

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch und Cotelettes mit Schmorkartoffeln ergebenst ein **H. Betterlein, Reichs S. 6.**

Heute Schlachtfest bei **F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc. im neuen Guttenberg, Lindenstraße Nr. 5.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet **Wwe. Landmann, Brühl, Stadt Eöln.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **C. F. Jeller, große Fleischergasse Nr. 6.**

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **C. A. Seidel am Markt.**

Heute Abend frische Plinzen bei **J. A. Senf, Schloßgasse Nr. 9.**

Verloren wurde Dienstag den 14. d. Mon. Mittags zwischen 1 und 2 Uhr ein schwarzer Pelzkragen mit rothem Futter in der Gegend des Theaters. Man bittet, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben **Fleischerplatz Nr. 5, 2. Etage.**

Verloren wurde ein goldner Ring mit viereckigem Amethyst; ferner ein Buch: Französischer Dolmetscher von R. Albrecht. Die Finder genannter Gegenstände bittet man, dieselben gegen Belohnung abzugeben bei **Fräulein Fink, Burgstraße Nr. 11, alter weißer Adler.**

Verloren wurde gestern von der Johannisgasse bis zur Querstraße ein Dienstbuch, auf Marie Gramsdorf aus Pegau lautend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Johannisgasse Nr. 43 abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag beim Einlaß in den Gewandhausaal ein doppeltes Dpernglas, schwarz bronziert, mit schwarzem Griff, in einem Ledertäschchen. Gegen Belohnung abzugeben **Burgstraße Nr. 16, 1 Treppe.**

Im sechzehnten Abonnement-Concert wurde der geschliffene Stöpsel eines Flacons verloren. Der Finder wolle ihn gefälligst bei dem Castellan des Gewandhauses, Quasdorf, abgeben.

Stehen gelassen wurde vor einiger Zeit ein neuer grünseidener Regenschirm mit gelbem Stock, an der Seite auf ein Silberplättchen M. F. gravirt. Gegen Belohnung abzugeben bei **Fräulein Fink, Burgstraße Nr. 11, alter Adler.**

Eine schwarzseidene Capuze, welche im letzten Gewandhaus-Concerte vertauscht wurde, ist abzuholen **Mühlgasse Nr. 9, 3 Tr. 1. Hand.**

Verkauften hat sich am Dienstag in der Frühe ein grauer Affenpinscher mit verschüttelten Ohren und Ruthen, Steuer-Nr. 646. Gegen Belohnung zurückzubringen in das **Café français.**

Warnung.

Ein Schwindler hat sich erfrecht unsere Firma dadurch zu mißbrauchen, daß er in Leipzig sich für unsern Agenten ausgab; Geschäfte in unserm Namen abschloß, Bier aus irgend einer Brauerei als unser Fabrikat den Abnehmern aufdrang und den Ertrag dieser Waare in unserm Namen einzog. — Indem wir hiermit öffentlich vor diesem Schwindler warnen, erklären wir hiermit, daß für Leipzig nur Herr **C. S. Schreiber** daselbst als unser Agent aufgestellt und nur dieser ermächtigt ist, Geschäfte für uns abzuschließen.

Nürnberg, den 14. Februar 1854.

Nürnberger Actien-Brauerei.

Viel — rodoeht flow. — Glück.

Die Fernen v. S. Th.

Lb. Wolf: herzlichen Glückwunsch zu schier dreißig Jahre.
?? Längst vergessen und verschollen??

Es gratuliert dem Fräulein **Minna Reitel** zum Geburtstag von ganzem Herzen
Dein Fränzchen D.....

Es gratuliert dem Fräulein **Henriette Schiefer**..fer zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen **E. L. S.**

Kiesewetters Reisebilder

sind in dem Saale des Hrn. Poppe, Neulirchhof Nr. 25, ausgestellt heute von 10 bis 5 Uhr.

Entrée 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

19. Montag Clubtag.



Sonntag den 19. dss. Mon. Abends
6 1/2 Uhr im bekannten Locale

Extrakegelvegnügen.

Damen werden dazu ergebenst eingeladen.

Leipziger Kunstverein.

Heute den 18. Februar von 6 bis 9 Uhr 14. Abendausstellung.

Fortsetzung des Cycles deutscher Meister vom 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Ausgestellt werden Arbeiten von **E. W. Kolbe**.
Das Directorium.

Gesellschaft der vereinigten Schriftsteller und Künstler.

Heute den 18. Februar im Hôtel de Pologne: unter Zutritt der Damen.

Den vielen Freunden und Bekannten unseres so schnell verbliebenen braven Herrn **Johann Gottlob Freygang**, Destillateur, in der Nicolaisstraße, zur Notiz, daß derselbe Sonntag früh halb 8 Uhr beerdigt wird.

Angewommene Reisende.

Berger, Kfm. v. Stockholm, Hotel de Pologne.
Baumgarten, Kfm. v. Grimmitzschau, 3 Könige.
Bryant, Fel. v. Paris, Stadt Rom.
Clar, Getreideh. v. Hirniskretschken, weißer Schwan.
Ghelli, Hospitant v. Wien, Hotel de Pologne.
Freysche, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Frank, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Färber, Färber v. Grimmitzschau, St. Nürnberg.
Förster, Fabr. v. Lüneburg, Stadt Dresden.
Grah, Fel. v. Dresden, und
Grünler, Maler v. Beulnroba, Hotel de Bav.
Grünler, Geh. Minist.-Rath v. Dresden, großer
Blumenberg.
Görwig, D. v. Jena, Hotel de Pologne.
Grasenhorn, Kfm. v. Halle, Stadt London.
Gouchés, Part. v. Boston, Stadt Rom.
Heynke, Steuer-Insp. v. Stade, und
Hübner, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Hedischer, Hoftheaterdir. v. Sondershausen, Palm.
Heyden, Maschinemb. v. Berlin, blaues Ros.
Heinow, Kfm. v. Rathenow, Stadt Hamburg.
Häupler, Kfm. v. Waldau, Stadt Gotha.

Helbing, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Hempel, D. v. Schönfels, grüner Baum.
Hling, Fabr. v. Lengenfeld, 3 Könige.
Jäger, Kfm. v. Johndorf, weißer Schwan.
Jeduska, Kfm. v. Prag, Stadt Dresden.
Koffe, Insp. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Königl, Ingen. v. Berlin, und
Krimelberg, Kfm. v. Baltimore, Palmbaum.
Kiesewetter, Kfm. v. Eilenburg, St. Hamburg.
Krafft, Kfm. v. Hamburg, Stadt Dresden.
Lehmann, Fabr. v. Schraplau, Palmbaum.
Lewin, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Lebe, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
v. d. Neben, Kfm. v. St. Franzisko, S. de Bav.
Mazzoleny, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
Neuroth, Kfm. v. Eger, goldner Arm.
Ostry, Kommissonar v. Breslau, schw. Kreuz.
Porkanz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Petersen, Frau v. Coburg, Stadt Nürnberg.
Pohl, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Preede, Ingen. v. Utrecht, Stadt Rom.
Rübner, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Baviere.

Schuhmacher, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Schmidt, Kfm. v. München, Hotel de Pologne.
Schweinhagen, Kfm. v. Bremen, und
Schmidt, Stud. v. Altenburg, Stadt London.
Schmidt, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Scheibe, Fabr. v. Gera, Stadt Berlin.
Salomon, Kfm. v. Dresden, Kaiser v. Destr.
Straßberger, Kfm. v. Chemnitz, blaues Ros.
Schröder, Kfm., und
v. Sedendorf, Baron v. Eilenburg, St. Hamburg.
Schmidt, Pastor v. Großsch, Stadt Dresden.
Tischer, Ger.-Dir. v. Dresden, Hotel de Bav.
Twe, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Pologne.
Theile, Kfm. v. Iferlohn, Stadt Hamburg.
Vogel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Voigt, Kfm. v. Neuwerk, Palmbaum.
Voigt, Frau v. Lengenfeld, halber Mond.
Wehrde, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
v. Wigleben, Baron v. Berlin, Hotel de Pol.
Wied, Tonkünstler v. Dresden, Kaiser v. Destr.
Zappe, Kfm. v. Weiher, weißer Schwan.
v. Zeiler, Rittmstr. v. München, S. de Prusse.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Geymel**, prakt. Adv. u. Notar, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. H. B.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Mässigkeit, punct 8 Uhr. Das Erscheinen Aber ist notwendig. D. F.

Heute Nacht wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Leipzig, den 17. Februar 1854.

Ferdinand Ulrich nebst Frau.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unsers geliebten Vaters und Waters, **Carl Beer**, so wie für die reiche Ausschmückung seines Sarges sagen ihren aufrichtigen Dank
die Hinterlassenen.

Allen Denen, die den Sarg meiner guten Mutter so schön mit Blumen schmückten, so wie für die ehrenvolle Begleitung sage ich meinen herzlichsten Dank.

Caroline verw. **Söfler**.

Allen Denen, die den Sarg meiner geliebten unvergesslichen Tochter, **Minna Martinus**, so reichlich mit Blumen schmückten, so wie für die von Herrn Pastor **Söfler** so trostreich gesprochenen Worte am Grabe derselben sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Leipzig, den 17. Februar 1854.

Auguste verw. **Berthold**, verw. gew. **Martinus**, geb. **Wißbach**.

Der Madame Berthold nach dem Tode ihrer geliebten Tochter.

Mit der Sonne erstem Rosenschimmer
Ist ihr letzter Lebenstag vollbracht.
Nach so mancher harten Prüfungsstunde
Nicht sie lieblich in der Engel Bunde
Aus dem Jenseit eine gute Nacht.

Mutter, ruft sie, hemme Deine Klagen!
Ach, ich weiß, Du hast mich heiß geliebt.
Nichte auf den Blick, bald wird der Frühling tagen;
Tod ist nicht Tod, ist Veredlung nur.
Ich bin um Dich, folge meiner Spur,
Und wenn einst die letzte Nacht bricht ein,
Sei getrost, dann bin ich ewig Dein!

J. W. B. M. H. S.